



Österreichisches Rotes Kreuz (ÖRK) / LV Salzburg

# EINSATZTEST LAWINE SUCHHUNDE IM ÖSTERREICHISCHEN ROTEN KREUZ

Version 2.1, vom 20. Februar 2025



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

*Aus Liebe zum Menschen.*

**beschlossen in der Landesrettungskommandant\_innentagung am 24.10.2019 in Wien  
mit den Änderungen der Videokonferenz der Landesrettungskommandant\_innen am  
20.02.2025**

Zur besseren Lesbarkeit wurde bei komplexeren Begriffen wie beispielsweise „Patienten-  
beurteilung“ darauf verzichtet, diese zu gendern. Gemeint und angesprochen sind immer  
alle Personen jeglichen Geschlechts.

IMPRESSUM: Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat  
Einsatz und Gesundheit, nationale Katastrophenhilfe,  
Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien, ZVR-Zahl: 432857691,  
E-Mail: [nkat@roteskreuz.at](mailto:nkat@roteskreuz.at), [service@roteskreuz.at](mailto:service@roteskreuz.at),  
[www.roteskreuz.at](http://www.roteskreuz.at), [vorschriften.roteskreuz.at](http://vorschriften.roteskreuz.at),  
Redaktion: Thomas Seltsam, Ursula Fraisl  
Auflage: April 2025

# INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	4
2.	VORAUSSETZUNG	4
3.	ORGANISATORISCHES	5
	3.01. Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmenden	5
4.	BEURTEILUNG	6
	4.01. Rechte und Pflichten der Beurteilenden	6
	4.02. Beurteilungsschema	6
	4.02.01. Beurteilung der Hundeführenden	6
	4.02.02. Beurteilung des Hundes	7
	4.03. Resultat	8
	4.04. Gültigkeit	8
5.	DURCHFÜHRUNG	9
	5.01. Vorbereitung	9
	5.02. Die Suche	9
	5.02.01. Suche bei Tag oder Nacht	9
	5.02.02. LVS-Suche	10
	5.03. Aufgaben der Hundeführenden	10
	5.04. Erholungspausen/Regenerationszeit	10
	ANHANG	11

Die Vorschriften des Österreichischen Roten Kreuzes finden sich im Internet unter <http://vorschriften.rotekreuz.at>

# 1. EINLEITUNG

Entsprechend der Rahmenvorschrift für Suchhunde im ÖRK wird die Einsatztauglichkeit des Suchhundeteams durch das Absolvieren eines ÖRK-Einsatztestes festgestellt. Der positiv absolvierte Einsatztest ist der Nachweis einer erfolgreichen Ausbildung des ÖRK-Suchhundes und nur Teams mit bestandenem Einsatztest dürfen im Realfall eingesetzt werden.

# 2. VORAUSSETZUNG

Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Lawineneinsatztest ist eine extern und unabhängig durchgeführte Überprüfung der technischen Fähigkeiten des Hundes zum Absuchen einer Lawine, zur Anzeige aufgefundener Personen sowie der dafür nötigen Gewandtheit beziehungsweise des dafür nötigen Grundgehorsams, z. B. IPO RH-L A oder eine gleichwertige Prüfung.

Der Hund muss mindestens 18 Monate alt sein.

# 3. ORGANISATORISCHES

Einsatztests können sowohl von einer Suchhundestaffel als auch von einem Landesverband durchgeführt werden. Hauptverantwortlich ist die durchführende Bezirks- oder Ortsstelle, der Landesverband bzw. der/die Landesleiter\_in Suchhunde. Die Planung, Durchführung und die Übernahme der Kosten obliegt dem durchführenden Veranstalter.

Die hauptverantwortliche Person ist zuständig für:

- die korrekte Durchführung des Einsatztests.
- die Vorbereitung der Anmeldung und die Administration der Unterlagen der Hundeführenden.
- die Vorbereitung des Suchgebietes und die korrekten Markierungen.
- die Bereitstellung des benötigten Kartenmaterials und der Lagemeldung.
- die Bereitstellung einer wetterfesten Aufenthaltsmöglichkeit für die Teilnehmenden.
- die Einschulung und Anweisung der versteckten Personen/Figurant\_innen.
- die (Sicherheits-)Einweisung für Hundeführende, Beurteilende, Beobachtende, Mitarbeitende.
- die Einladung, Unterbringung und Verpflegung, Abdeckung der Reisekosten und des Tagsatzes (Tagsatz Leistungsrichter\_innen) der Beurteilenden.

Einsatztests können das ganze Jahr über durchgeführt werden. Wenn die Sicherheit von Mensch und Hund nicht gewährleistet ist, ist von der Durchführung abzusehen.

Nach Abschluss des Einsatztestes ist eine Liste der Teilnehmenden mit „bestanden/nicht bestanden“ an den LV zu schicken. Für die Ablage der Dokumentation (Teilnehmendenlisten, Beurteilungsblätter, ...) ist der jeweilige Landesverband verantwortlich (Aufbewahrungszeit mind. 2 Jahre).

An einem Lawineneinsatztest teilnehmen können sowohl Mitarbeitende des eigenen Landesverbandes, als auch – bei freien Plätzen – Mitarbeitende aus anderen LVs. Die Anmeldung von Teilnehmenden aus anderen LVs erfolgt immer schriftlich durch den/die verantwortliche\_n Landeskoordinator\_in bei der durchführenden Einheit. Die Höchstteilnehmerzahl von acht Teams pro Beurteilenden-Team sollte nicht überschritten werden. Die Einladung und die Bestätigung der Meldung werden direkt von der durchführenden Stelle an die Teilnehmenden ausgeschickt.

Der/die für die Hundeführenden zuständige Kommandant\_in ist dafür verantwortlich, dass nur solche Teams zum Einsatztest zugelassen werden, die die Voraussetzungen entsprechend Kap. 2 erfüllen.

## 3.01. Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmenden

- Die Hundeführenden sind verpflichtet, die Teilnahme an der Prüfung rechtzeitig zu melden. Bei Verhinderung ist unverzüglich die hauptverantwortliche Person des Veranstalters zu kontaktieren.
- Die Hundeführenden müssen entsprechend ausgerüstet in Dienstbekleidung und mit persönlicher Schutzausrüstung zum Einsatztest erscheinen.
- Ggf. hat der/die Hundeführer\_in einen Dienstaussweis und/oder den gültigen Impfpass mit Chipnummer des Hundes vorzulegen.

# 4. BEURTEILUNG

Gemäß der Ausbildungsrichtlinie erfolgt die Beurteilung des Lawineneinsatztests durch ein Team aus zwei Beurteilenden. Mindestens ein\_e Beurteilende\_r muss aus einem anderen Landesverband oder einer anderen Einsatzorganisation kommen.

Die Beurteilung wird nach dem Beurteilungsschema Cockpit bewertet. Dafür sind die standardisierten Beurteilungsblätter (siehe Anhang) zu verwenden.

## 4.01. Rechte und Pflichten der Beurteilenden

- Die Beurteilenden müssen jeden Hund neutral und gleichberechtigt beurteilen.
- Die Beurteilenden stehen während des gesamten Tests für Fragen zur Verfügung.
- Die Beurteilenden dürfen in die Taktik der Hundeführenden nicht eingreifen, außer es besteht Gefahr für Mensch oder Hund.
- Das Beurteilenden-Team ist berechtigt, den Einsatztest abubrechen, wenn Hund oder Mensch deutlich erkennbar mangelhaft vorbereitet sind, deutliche körperliche Einschränkungen aufweisen oder der Hund keine ausreichende Suchbereitschaft zeigt.
- Die Beurteilenden sind berechtigt, eine\_n Hundeführende\_n bei unsportlichem Verhalten oder bei Verwendung von unzulässigen Hilfsmitteln sofort zu disqualifizieren.
- Zeigt der Hund während einer Suche offensive Aggression gegen Personen oder Hunde, muss das Beurteilungsverfahren wegen offensichtlicher Wesensmängel des Hundes sofort abgebrochen werden.
- Steht der Hund nicht mehr in der Hand des/der Hundeführenden, kann der Einsatz-test von den Beurteilenden abgebrochen werden.

## 4.02. Beurteilungsschema

Kernpunkt der Beurteilung ist die Teamarbeit zwischen dem/der Hundeführenden und Hund und die Anzahl der korrekten Anzeigen bzw. Funde innerhalb der vier Suchaufgaben. Die Bewertung der einzelnen Punkte ist aus der Tabelle im Anhang ersichtlich.

### 4.02.01. Beurteilung der Hundeführenden

#### Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung

- Informationsgewinnung: Bewertet wird die Vollständigkeit der Befragung.
- Beurteilung der Lage: Bewertet wird, ob sich der/die Hundeführende ein vollständiges Bild über die Lage gemacht hat. Ebenso, ob alle erhaltenen Informationen richtig verstanden und umgesetzt wurden.
- Einsatztaktik: Bewertet wird die gewählte Einsatztaktik des/der Hundeführenden.
  - Ist die Sucharbeit dem Gelände angepasst?
  - Werden Gefahren beachtet?
  - Wird die gewählte Richtung beibehalten?
  - Behält der/die Hundeführende im Gelände die Orientierung?
  - Behält der/die Hundeführende die gewählte Taktik bei?
  - Das korrekte Ansetzen des Hundes, unter Berücksichtigung der Wind- und Wetterverhältnisse wird ebenfalls bewertet.

### **Beobachtung/Lesen des Hundes:**

- Lesen des Hundes: Bewertet wird, wie der/die Hundeführende seinen/ihren Hund „lesen“ kann.
  - Merkt er/sie, wenn die Suchkondition nachlässt?
  - Bekommt der Hund, wenn nötig, Wasser und Pause?
  - Kann der/die Hundeführende eine Anzeige sofort und richtig deuten?
- Führung des Hundes: Bewertet wird, ob der/die Hundeführende seinen/ihren Hund ausreichend motivieren kann bzw. ob der Hund zum richtigen Zeitpunkt Unterstützung bekommt.
  - Ist der Hund während der Sucharbeit unter Kontrolle?
  - Wird der Hund systematisch durch das Gelände geführt?

### **4.02.02. Beurteilung des Hundes**

Für die Beurteilung ist entscheidend, ob der Hund ruhig, möglichst selbstständig und unabhängig die gestellten Aufgaben erfüllt. Kriterien dafür sind Arbeits- und Lauffreude, Selbstständigkeit, Ausdauer, freies und ungezwungenes Arbeiten in der Auftragslage, Leit- und Lenkverhalten, Verständigung und Vertrauen zum/zur Hundeführer\_in.

#### **Arbeitsbereitschaft / Suchmotivation**

- Der Hund muss ausdauernd und intensiv nach der Witterung des Menschen suchen, die sich auf der Lawine befindet. Menschliche Witterung, die als Geruchsspur (Hochwind) auf freier Fläche driftet, hat er aus allen anderen Gerüchen herauszufiltern.
- Bei der Suche ist auf eine motivierte Sucharbeit (finden wollen) des Hundes großen Wert zu legen.
- Wechselt der Hund während der Hochwindsuche selbstständig auf eine Fährte der versteckten Person und folgt mit tiefer Nase bis zur vergrabenen Person, ist dieses Verhalten nicht fehlerhaft

#### **Beweglichkeit**

- Der Hund darf sich bei der Suche von keinen Schwierigkeiten ablenken lassen, weder von einem unangenehmen Suchgebiet, das sich seiner Vorwärtsbewegung entgegenstellt, noch von beteiligten Rettungsmannschaften.
- Verweigert der Suchhund bei der Suchtätigkeit den Zugang in Bereiche, die vom Grundsatz her kein wesentliches Hindernis darstellen, ist die Selbstsicherheit des Hundes nicht einwandfrei und demzufolge mangelhaft.

#### **Selbstständigkeit / Führigkeit**

- Der ausgebildete Suchhund arbeitet zwar weitgehend selbstständig im zugewiesenen Arbeitsbereich, aber er muss sich grundsätzlich vom/von der Hundeführenden auf Distanz lenken und leiten lassen.
- Der/die Hundeführende muss durch richtungweisendes Lenken und Leiten des Hundes ein aufgabenbezogenes Ziel verwirklichen. Das erfordert umfangreiche Kenntnisse der Suchstrategie, wie ein zugeteiltes Suchgebiet planmäßig aufgeteilt und zusammen mit dem Hund zielgerichtet abgesucht wird.
- Während einer Beurteilung muss deutlich erkennbar sein, dass in allen Phasen der Sucharbeiten der Hund in der Hand des/der Hundeführenden steht (Grundgehorsam).

## Anzeige

- An einer Fundstelle hat der Hund die Personen selbstständig und ohne Beeinflussung durch den/die Hundeführende\_n deutlich in der jeweiligen Art anzuzeigen.
- Jeder Einfluss des/der Hundeführenden auf das Anzeigeverhalten des Hundes führt zur Entwertung der Person.
- Anzeigearten sind Bellen und/oder Graben. Während der Beurteilung darf nach jeder richtigen Anzeige der Hund durch den/die Hundeführende\_n belohnt werden.
- Die Abgabe von Futter am Fundort (im Umkreis von min. 10 m) ist nicht gestattet.

### 4.03. Resultat

Ausschlaggebend für eine positive Absolvierung des Einsatztests sind:

- Der Hund hat in der festgelegten Suchzeit alle Versteckpersonen gefunden bzw. darf maximal eine Person überlaufen.
- Der Hund hat die Anzeige bei den aufgefundenen Personen selbstständig durchgeführt.
- Maximal eine Fehlanzeige in drei Suchdurchgängen ist zulässig.
- Nach dem Beurteilungsschema (Cockpit) wurde eine Durchschnittsnote von mindestens 4,4 erreicht.

Am Ende des Tests wird den Hundeführenden mitgeteilt, ob sie den Test bestanden haben oder nicht. Die Entscheidung des Beurteilenden-Teams ist unumstößlich, es gibt keinen formalen Einspruch zu der jeweiligen Beurteilung.

### 4.04. Gültigkeit

Der Einsatztest muss jedes zweite Kalenderjahr wiederholt werden. In den Jahren zwischen der Absolvierung des ÖRK-Einsatztests ist eine Überprüfung durchzuführen. Die Art der Überprüfung wird vom jeweiligen Landesverband festgelegt.

Der/die Staffelkommandant\_in hat innerhalb dieses Zeitraums bei Mängeln in der Einsatzfähigkeit das Recht, ein Suchhundeteam zeitweilig als nicht einsatzfähig zu erklären.

# 5. DURCHFÜHRUNG

Der Einsatztest besteht aus insgesamt vier verschiedenen Suchen (3x mit Hund 1x mit LVS Gerät). Eine Nachtsuche ist möglich und eine Leersuche ist nicht vorgesehen.

Alle Teilnehmenden suchen jeweils im gleichen Suchgebiet. Innerhalb einer Veranstaltung ist die Gesamtzahl der versteckten Personen für alle Teilnehmenden gleich. Die Lage der versteckten Personen kann nach jeder Suche gewechselt werden.

## 5.01. Vorbereitung

Der Lawineneinsatztest erfolgt in einem praxisbezogenen Lawinengelände und beinhaltet die Absolvierung von Einsatzaufgaben im Rahmen einer Lawinensuche. Vor dem Einbringen der versteckten Personen muss am Prüfungstag bis 15 Minuten vor Beginn der ersten Suche das Gebiet von mehreren Personen und einem Hund abgegangen werden. Die versteckten Personen werden entsprechend der Vergrabungstiefe aber mindestens 15 Minuten vor Beginn der ersten Prüfung durch die Beurteilenden in die Verstecke eingebracht. Die versteckten Personen sind von einer verantwortlichen Person einzuweisen. Sie sollen sich ruhig und gegenüber jedem Prüfungshund völlig neutral verhalten. Sie dürfen dem Hund keine Hilfen geben.

### Wichtig:

Bei allen Personen, die sich als Figurant\_innen/Helfende zur Verfügung stellen und eingegraben werden, sind alle vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten und einzuhalten – siehe Anhang.

## 5.02. Die Suche

- Während der Suche bei Tag als auch bei Nacht hat der Hund eine Kenndecke zu tragen, die ihn als Suchhund kenntlich macht. Zusätzliche optische und akustische Mittel am Hund sind gestattet.
- Bei der Nachtsuche erfolgt keine Beleuchtung der Einsatzstelle. Helmleuchten (Stirnlampe) als auch Handleuchtmittel (Taschenlampen/Handscheinwerfer) sind gestattet. Der Hund ist verpflichtend zu beleuchten.

### 5.02.01. Suche bei Tag oder Nacht

abzusuchende Fläche	jeweils maximal 7.000 m <sup>2</sup>
Suchzeit	maximal 20 Minuten
Suchgelände	entweder auf Naturlawinen oder zwei von einem technischen Gerät (Pistengerät) nachgestellte Lawinenfelder;
Personen	1 bis 4 Personen pro Suchdurchgang, Anzahl wird nicht bekannt gegeben; bei Nacht werden maximal 2 Personen eingebracht;
Lage versteckte Personen	eingegraben in mindestens 0,5 m Tiefe; eine Person muss mindestens 2 m tief vergraben sein;

### 5.02.02. LVS-Suche

abzusuchende Fläche	30 × 30 m
Suchzeit	maximal 3 Minuten
Suchgelände	plane Schneefläche, gut zu begehen;
LVS-Geräte	2 LVS-Geräte, Abstand mindestens 20 m, mindestens 30 cm tief vergraben; unmittelbar über dem LVS-Gerät befindet sich eine 50 × 50 cm große Platte oder die LVS-Geräte wurden in einem Rucksack vergraben; nachdem der/die Hundeführende das LVS-Gerät lokalisiert hat, muss die Platte oder der Rucksack ansondiert werden; nach dem erfolgreichen Sondieren kann der/die Hundeführende die Suche fortsetzen; die LVS-Geräte werden während der Suche nicht ausgegraben; die Suche ist dann bestanden, wenn der/die Hundeführende beide LVS-Geräte in der geforderten Zeit ansondiert hat;

### 5.03. Aufgaben der Hundeführenden

- Der/die Hundeführende wartet mit seinem/ihrem Hund außerhalb der Sichtweite des Suchgebietes.
- Der/die Hundeführende muss vor Beginn der Suchzeit von den Beurteilenden selbstständig Informationen (z. B. zusätzliche Einsatzkräfte, besondere Gefahren, ...) einholen.
- Die Suche beginnt, sobald der/die Hundeführende den Hund in die Suche schickt.
- Die Suchtaktik liegt im Ermessen des/der Hundeführenden. Sie ist den Beurteilenden vor Beginn der Suchzeit bekannt zu geben. Ändert der/die Hundeführende während der Suche die Taktik, so ist das den Beurteilenden mitzuteilen und zu begründen. Die Suchzeit wird dafür nicht gestoppt.
- Während der Suche bewegt sich der/die Hundeführende innerhalb des Suchgebietes. Bewegt sich das Team weit über dessen Grenzen hinaus, so ist es von den Beurteilenden darauf hinzuweisen und zurückzuholen.
- Der/die Hundeführende absolviert die Suche auf Skiern und kann diese nach eigenem Ermessen an- und abschnallen. Bei der Anzeige hat der/die Hundeführende die Anzeige mit einer Sonde zu prüfen und unterstützt mit der Schaufel ggf. den Hund.
- Der/die Hundeführende ist für die ev. Leistung von Erster Hilfe verantwortlich. Es müssen alle notwendigen Informationen gesammelt und an den Beurteilenden (analog zu einer Rückmeldung an den/die Einsatzleiter\_in oder die Leitstelle) weitergeben werden, um eine weitere Versorgung der Person zu ermöglichen.
- Die Suche kann auch ohne Freilegen der Person fortgesetzt werden. Der/die Hundeführende muss vorher allerdings die nötigen Maßnahmen mit der Einsatzleitung abklären.
- Der/die Hundeführende beendet die Prüfung selbst und meldet dies an die Beurteilenden.
- Der/die Hundeführende hat Wasser für den Hund mitzuführen und kann dem Hund jederzeit zu trinken geben.

### 5.04. Erholungspausen/Regenerationszeit

Zwischen den Suchdurchgängen ist eine Erholungspause von mindestens einer Stunde vorzusehen.

# ANHANG

## BEURTEILUNG LAWINENEINSATZTEST

DURCHGEFÜHRT AM:

DURCHGEFÜHRT IN:

SUCHE 1

SUCHE 2

SUCHE 3

TEILNEHMER\_IN:

LANDESVERBAND \_\_\_\_\_

STAFFEL \_\_\_\_\_

Familienname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Dienstnr.: \_\_\_\_\_

Hundenname: \_\_\_\_\_

Wurfdatum: \_\_\_\_\_

Chip Nr.: \_\_\_\_\_

ANGABEN ZUM TEST

Beurteiler\_in 1: \_\_\_\_\_

Beurteiler\_in 2: \_\_\_\_\_

Suchzeit: \_\_\_\_\_

Startnummer: \_\_\_\_\_

Anzahl Fig.: \_\_\_\_\_

BEWERTUNG ALLGEMEIN:

HF + Hund	Bewertungskriterien	Bemerkungen zu 1-5
	Teamarbeit/Lage/Orientierung	
	Beobachtung/Lesen des Hundes	
	Arbeitsbereitschaft/Motivation	
	Beweglichkeit	
	Selbständigkeit/Führigkeit	
	<b>Punkte Gesamt</b>	

BEWERTUNG - ANZEIGEN:

HF	Hund	Anz. Fig.	Bemerkungen zur Anzeige
		1	
		2	
		3	
		4	
		<b>Punkte Gesamt</b>	<b>Anzahl Fehlanzeigen</b>

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

ENDNOTE: \_\_\_\_\_

BESTANDEN:

JA

NEIN



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

*Aus Liebe zum Menschen.*

## Beurteilungsschema

BEWERTUNG HUNDEFÜHRENDE		
Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ausgezeichnete Teamarbeit (Wohlergehen des Hundes und Sicherheit beachtet)</li> <li>▪ taktische Lage einwandfrei erfasst und umgesetzt</li> <li>▪ kann sich im Gelände gut orientieren</li> </ul>
	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gute Teamarbeit (beachtet Wohlergehen des Hundes noch)</li> <li>▪ taktische Lage erfasst und teilweise umgesetzt</li> <li>▪ kennt die Geländegrenzen und weiß Großteils wo er/sie ist</li> </ul>
	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gute Teamarbeit (beachtet Wohlergehen des Hundes noch)</li> <li>▪ taktische Lage erfasst und teilweise umgesetzt</li> <li>▪ kennt die Geländegrenzen und weiß Großteils wo er/sie ist</li> </ul>
	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teamarbeit (vor allem Sicherheit und Wohlergehen des Hundes) kaum erkennbar</li> <li>▪ HF und/oder Hund verlassen das Gelände mehrmals</li> <li>▪ HF weiß nicht, wo der Hund ist</li> </ul>
	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teamarbeit (vor allem Sicherheit und Wohlergehen des Hundes) nicht erkennbar</li> <li>▪ keinen Überblick über das Gelände</li> <li>▪ Team ist nicht im Suchgebiet</li> </ul>
Beobachtung / Lesen des Hundes	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hat jederzeit den Überblick</li> <li>▪ kann Hund sehr gut lesen</li> <li>▪ weiß, was abgesucht ist</li> </ul>
	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hat ausreichend Überblick</li> <li>▪ kann Hund zum Teil gut lesen</li> <li>▪ weiß in etwa, was abgesucht ist</li> </ul>
	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verliert den Überblick</li> <li>▪ kann Hund noch lesen</li> <li>▪ weiß zum Teil, was abgesucht ist</li> </ul>
	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verliert den Überblick</li> <li>▪ kann Hund kaum lesen</li> <li>▪ weiß nicht, was abgesucht ist</li> </ul>
	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ keinen Überblick</li> <li>▪ kann Hund nicht lesen</li> <li>▪ weiß nicht, was abgesucht ist</li> </ul>

<b>BEWERTUNG HUND</b>		
<b>Arbeitsbereitschaft / Suchmotivation</b>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sehr gutes Suchverhalten</li> <li>▪ temperamentvoll</li> <li>▪ sehr motiviert</li> <li>▪ sehr arbeitsfreudig</li> </ul>
	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gutes Suchverhalten</li> <li>▪ ausreichend motiviert</li> <li>▪ ausreichend arbeitsfreudig</li> <li>▪ Kondition lässt etwas nach</li> </ul>
	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ befriedigendes Suchverhalten</li> <li>▪ teilweise motiviert</li> <li>▪ teilweise arbeitsfreudig</li> <li>▪ steht, fragt</li> <li>▪ Kondition lässt sichtbar nach</li> </ul>
	<b>1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kaum Suchverhalten</li> <li>▪ kaum Motivation</li> <li>▪ kaum Arbeitsfreude</li> <li>▪ steht oft, fragt oft</li> <li>▪ Kondition mangelhaft</li> </ul>
	<b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kein Suchverhalten</li> <li>▪ keine Motivation</li> <li>▪ keine Arbeitsfreude</li> <li>▪ keine Kondition</li> </ul>
<b>Beweglichkeit</b>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sehr gute Beweglichkeit im Gelände</li> <li>▪ weicht Schwierigkeiten nicht aus</li> </ul>
	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gute Beweglichkeit im Gelände</li> <li>▪ weicht Schwierigkeiten kaum aus</li> </ul>
	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zeigt teilweise Probleme bei der Beweglichkeit im Gelände</li> <li>▪ weicht zum Teil Schwierigkeiten aus</li> </ul>
	<b>1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ große Probleme bei der Beweglichkeit im Gelände</li> <li>▪ weicht fast allen Schwierigkeiten aus</li> </ul>
	<b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ meidet bestimmte Gebiete</li> <li>▪ weicht allen Schwierigkeiten aus</li> </ul>
<b>Selbstständigkeit / Führigkeit</b>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ arbeitet selbstständig</li> <li>▪ lässt sich, wenn nötig, gut führen</li> </ul>
	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ arbeitet ausreichend selbstständig</li> <li>▪ lässt sich ausreichend führen</li> </ul>
	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ muss öfters zum Weiterarbeiten aufgefordert werden</li> <li>▪ ist noch führbar</li> </ul>
	<b>1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ muss dauernd zum Weiterarbeiten aufgefordert werden</li> <li>▪ lässt sich kaum führen</li> </ul>
	<b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ macht nichts aus eigenem Antrieb</li> <li>▪ lässt sich nicht führen</li> </ul>

BEWERTUNG DER ANZEIGEN		
Hundeführende_r	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verhält sich korrekt</li> <li>• unterstützt den Hund, wo nötig</li> <li>• kann Hund einwandfrei lesen</li> <li>• gibt korrekte Rückmeldung an die Beurteilenden</li> </ul>
Hund	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet Anzeige selbstständig aus</li> <li>• beginnt die Anzeige selbstständig</li> <li>• führt die Anzeige bis zum Ende ohne Mängel aus</li> <li>• Eindringverhalten sehr gut</li> <li>• bleibt konzentriert in der Arbeit</li> </ul>
Hundeführende_r	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verhält sich weitgehend korrekt</li> <li>• unterstützt noch gut (zu viel, zu spät, zu wenig, ...)</li> <li>• gibt Rückmeldung an die Beurteilenden</li> <li>• kann Hund gut lesen</li> </ul>
Hund	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet Anzeige grundsätzlich selbstständig aus</li> <li>• beginnt die Anzeige selbstständig</li> <li>• führt die Anzeige bis zum Ende überwiegend ohne Mängel aus</li> <li>• Eindringverhalten noch gut</li> <li>• weitgehend konzentriert in der Arbeit</li> </ul>
Hundeführende_r	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine korrekte Unterstützung und Beobachtung</li> <li>• stört den Hund bei der Anzeige</li> </ul>
Hund	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bleibt nicht in der Arbeit</li> <li>• braucht viel Unterstützung</li> <li>• unterbricht die Anzeige mehrfach</li> <li>• Eindringverhalten noch gut</li> </ul>
Hundeführende_r	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Unterstützung und Beobachtung</li> <li>• stört den Hund bei der Anzeige</li> </ul>
Hund	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet nicht ohne Unterstützung</li> <li>• Anzeigeverhalten kaum erkennbar</li> <li>• Eindringverhalten sichtbar</li> <li>• Ausarbeiten der Witterung kaum erkennbar</li> </ul>
Hundeführende_r	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hindert den Hund bei der Arbeit</li> <li>• verhindert eine Anzeige</li> <li>• meldet die Anzeige nicht</li> </ul>
Hund	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet nicht</li> <li>• kein Eindringverhalten</li> <li>• findet nicht</li> </ul>

## Sicherheitsbestimmungen für das Vergraben von Personen im Schnee

- Alle Personen, die in eine Schneehöhle eingebracht werden, müssen ausreichend warm gekleidet sein, benötigen eine isolierende Unterlage und müssen mit einem LVS-Gerät und einem Funkgerät ausgestattet sein.
- Die Schneehöhle, in die die Person eingebracht wird, muss so groß sein, dass die Person darin ausgestreckt liegen und sich umdrehen kann.
- Vor dem Einbringen in die Schneehöhle ist der Funkkontakt zu überprüfen. Dasselbe gilt nach Abschluss der Vergrabung. Ebenfalls zu überprüfen ist die Funktionsfähigkeit des LVS-Geräts.
- Sind Personen im Schnee vergraben, dann ist zu deren Sicherheit eine Person zu benennen, die in regelmäßigen Abständen Funkkontakt aufnimmt.
- Die vergrabene Person sollte seitlich liegen, mit dem Funkgerät vor der Brust. Damit ist gewährleistet, dass sie im Notfall einen Funkspruch absetzen kann.
- Das Rauchen in einer Schneehöhle ist strengstens verboten.
- Meldet sich eine vergrabene Person am Funk nicht, ist die Schneehöhle umgehend zu öffnen.
- Verlangt eine vergrabene Person die Öffnung der Schneehöhle, dann hat das umgehend zu erfolgen.
- In einem Gelände ohne Markierungspunkte ist der Eingang der Schneehöhle mit Hilfe von GPS oder Kompass einzumessen.

## Checkliste zum Einbringen von Personen in eine Schneehöhle

- Schneehöhle ist ausreichend groß.
- Eingang der Schneehöhle ist markiert oder eingemessen.
- Person ist ausreichend warm gekleidet.
- Versteckte Personen sind eingewiesen und mit der Ausrüstung vertraut.
- Isoliermatte ist vorhanden.
- LVS-Gerät ist vorhanden und funktionsfähig.
- Funkgerät ist vorhanden und Funkkontakt besteht.
- Sicherheitsperson ist eingeteilt.